

gerkrieg -] geschriben undt kein andtwohrt uber die schriben unzhero Empfangen. so vil wir verspüren so werden die Berner mit groser Macht uff Bremgarten Zu Züchen, undt die Zürcher die Stadt oben Führ [von ihrem Lager bei Oberwil her] belägeren wellen. heütt habendt die Zürcher den Bremgartnern in die 20 puhkan [=Untertanen] so zu Lunkhoffen über die Reüss ... [fliehen] wollen gefangen, undt einen weidtin genommen; wirdt ohnzwyfel aniezo unser vohrgehabte anschlag endteckht werden. wir [die V] Catholisch[en Orte] schlaffen schier. pitte by Zeigern umb ylfertigen bericht undt andtwohrt über die meynige. Man wil vohn einer Victori reden dass die ... vohn Schwyz [gegenüber den Zürchern] erhalten, wehre wol gutt. Gott undt **Maria** mit unss ...".

- 1) Auf dem Adressschildchen findet sich noch der Vermerk: "Cito [C]ito [C]ito"
- 2) s. u.a. Zurlaubiana AH 130/178, ein Schreiben vom 16. Januar 1656 sowie AH 130/179, das gleichfalls mit dem 17. Januar 1656 datiert ist

---

Original, mit Siegel - AH 130, 443

## 178

1656 Januar 16., Bremgarten; "umb 10 uhren vohrmitag in yll" A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [LANDSCHREIBER UND OBERSTFELDWACHTMEISTER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] [JAKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Nächtig hatt H Oberster [Johann Rudolf] May vohn Rud [=May von Rued], us dem Bernischen Läger [- Villmergerkrieg! -] einen Trommenschlacher alhero geschickht, umb die gefangne gegen uswechslung der unserigen abzuforderen, wir hattendt aber keine, heüt kumbt widerumb ein Trompeter us dem Zürcherischen Läger [in Oberwil] vohr Bremgarten, vohn dem hauptman [Hans Heinrich] BÜRCHLJ [=BÜRKLJ], welcher sich last einen General[adjudanten] nambsen, begerte mit dem schultheissen [von Bremgarten, Johann Balthasar Honegger] Zereden, welcher dan fürbracht, dass vohn den Bremgartneren gegen Jren schiltwachten schüz abgeloffen, begerten hiemit Zu vernemmen, warumb solches beschähe, ob sy Fründt oder Findt sin woltendt, 2.º wehre Jnen Leidt das vohn ungutten soldaten, Jren underthanen das Jrige benommen worden, solte alles wider ersetzt werden, 3.º weilen Jme H. BÜRCHLJ bericht eingelanget, das der H schultheiss undt die herren [Räte] der Stadt begerten Mit Jmme Zereden, soltendt sy das ohrt undt die Zyt

darzuo ernambsen etc. worüber Jme Trompetter, H schultheiss sol repliciert haben, das sy vohn der Stadt ursach gnueg hättendt, sich Fyndtätlig Zu erzeugen, angesehen Jnnen alles beraubet worden, hoffen aber man werde Jnen solches widerumb ersezen; so wüsse er schultheiss nit das man begert habe mit H hauptman bürchlj Zu Conferieren, wol aber sye solches vohn gedachtem H Bürchlj, an H schultheissen honneggern, undt [Ratsherr] Fendrich [Hans] Mutschlin [=Mutschli] ersucht worden etc.

Es wil hiemit den H Commandanten [von Bremgarten, Heinrich **Püntener**] undt mich gedunckhen, dis syen als sachen, womit die Zürcher undt Berner Jre Zeit gewinnen, undt uns [korrekt die Freien Ämter] dan urplötzlich anfallen werden. Die herren kriegshaüpter, so hierumb Liggen, begerten Zu wüssen, die Namen der Zu Zug versambleten herren kriegs Rähten vohn [V kath.] ohrten. Gott undt **Maria** mit uns ... hinacht umb 1 Uhren hab ich Jme auch gschriben".

1) Auf dem Adressschildchen findet sich noch der Vermerk: "durch die post" und "Cito"

---

Original, mit Siegel - AH 130, 444

## 179

1656 Januar 17., Bremgarten; "in höchster yl abendts umb 7 Uhren" A  
 SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [LANDSCHREIBER UND OBERSTFELDWACHTMEISTER DER FREIEN ÄMTER], B[EAT] J[AKOB I.] ZURLAUBEN, AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"dieweilen ich über die meinigen [in Zusammenhang mit dem Villmergerkrieg geschriebenen Briefe] bis an Jezo kein andtwohrt Empfangen, als habe ich heütt einen eignen potten Jmme überschickht; sein schreiben darin vohn den Meyenbergern [Amtsgenossen] meldung beschähen, hab ich Empfangen, wir werden eben mit Raht der Oberkheiten [d.h. mit den in den Freien Ämtern mitreg. V kath. Orten], undt mit glegenheit, Jren proces formieren meüssen, sonderlich da man allerhandt Suspicionen fassen thuott; [Der Unter]vogt [im Amt Meienberg, Jakob] **Moser** hatt versprochen das Salz abzeholen, undt verwunderet sich Jederman das die oberkheiten Zu lassen, das also mit wenig volck, undt nur mit Salva Guardia die Zürcher alle Proviandt heüsser undt Klöster einnämnen, undt sonderlich [die Abtei] wettingen an der Stadt Baden, da noch in die 2000 Saum wyn, 4000 stukh Früchten